

Heidi Maria & Martin Kuhnle

WAN  
DERN  
FÜR DIE  
SEELE



Wohlfühlwege

Schwäbisch-Fränkischer Wald

DROSTE





Heidi Maria & Martin Kuhnle

# Schwäbisch- Fränkischer Wald

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege



# Alle Touren auf einen Blick



## AUSZEITEN

- |                                                                          |           |
|--------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1 Berauschend</b>                                                     | <b>7</b>  |
| Die Murrhardter Hörschbachfälle<br>12,3 km   460 Hm   4,5 Std.   Rundweg |           |
| <b>2 Im Felsenmeer</b>                                                   | <b>17</b> |
| Zum Riesbergturm bei Murrhardt<br>6,5 km   180 Hm   2,5 Std.   Rundweg   |           |
| <b>3 Auf Zeitreise</b>                                                   | <b>25</b> |
| Am Kloster Lorch<br>10,5 km   280 Hm   3,5 Std.   Rundweg                |           |
| <b>4 Wald &amp; Wiesenglück</b>                                          | <b>35</b> |
| Zur Burg Löwenstein<br>10,9 km   330 Hm   3,5 Std.   Rundweg             |           |



## WEITBLICKE

- |                                                                         |           |
|-------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>5 Höhenrausch</b>                                                    | <b>43</b> |
| Vom Wetzsteinstollen zum Juxkopf<br>7,9 km   225 Hm   3 Std.   Rundweg  |           |
| <b>6 Hochgenuss</b>                                                     | <b>51</b> |
| Hinauf auf Einkorn und Bilz<br>12,3 km   230 Hm   4 Std.   Rundweg      |           |
| <b>7 Himmlisch</b>                                                      | <b>59</b> |
| Hoch über Oppenweiler<br>6,9 km   140 Hm   2 Std.   Rundweg             |           |
| <b>8 Aussichtsreich</b>                                                 | <b>69</b> |
| Auf den Altenbergturm bei Hohenberg<br>8 km   175 Hm   3 Std.   Rundweg |           |



## GENUSS

- |                                                                           |           |
|---------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>9 Wellness pur</b>                                                     | <b>79</b> |
| Von Frickenhofen zur Teufelskanzel<br>11,1 km   150 Hm   4 Std.   Rundweg |           |



- |                                                                    |            |
|--------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>10 Römerspuren</b>                                              | <b>89</b>  |
| Ebensee und Gallengrotte<br>6,2 km   160 Hm   2,5 Std.   Rundweg   |            |
| <b>11 Sinnesfreude</b>                                             | <b>101</b> |
| Kirgel-Ausblicke bei Gaildorf<br>9 km   200 Hm   3 Std.   Rundweg  |            |
| <b>12 Mühlenspuren</b>                                             | <b>111</b> |
| Im Rottal bei Wielandsweiler<br>7,8 km   120 Hm   2 Std.   Rundweg |            |

## ENTSCHEUNIGUNG

- |                                                                             |            |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>13 Baumriesen</b>                                                        | <b>121</b> |
| Auf den Grafenberg<br>10,8 km   200 Hm   3,5 Std.   Rundweg                 |            |
| <b>14 Waldromantik</b>                                                      | <b>129</b> |
| Hohler Stein und Steinknicke<br>12,5 km   350 Hm   4 Std.   Rundweg         |            |
| <b>15 Höhenluft</b>                                                         | <b>137</b> |
| Michelfeld und Wackershofen<br>8,4 km   60 Hm   3 Std.   Rundweg            |            |
| <b>16 Sagenhaft</b>                                                         | <b>145</b> |
| Durch den Femelwald zum Teufelstein<br>7,4 km   260 Hm   2,5 Std.   Rundweg |            |

## ERFRISCHUNG

- |                                                                       |            |
|-----------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>17 Wasserrauschen</b>                                              | <b>153</b> |
| Auf zum Finsterroter See<br>12,7 km   280 Hm   4 Std.   Rundweg       |            |
| <b>18 Heimatgefühle</b>                                               | <b>163</b> |
| Drei Mühlen im Mosbachtal<br>12,9 km   250 Hm   4 Std.   Rundweg      |            |
| <b>19 Badespaß</b>                                                    | <b>173</b> |
| Von Welzheim zum Aichstrutsee<br>9,7 km   80 Hm   3,5 Std.   Rundweg  |            |
| <b>20 Wald &amp; Wasser</b>                                           | <b>183</b> |
| Von Fornsbach nach Fichtenberg<br>11,7 km   295 Hm   4 Std.   Rundweg |            |



# Liebe Wanderfreunde,

im Schwäbisch-Fränkischen Wald kann man so richtig gut **Kraft tanken**, beim Wandern die Seele baumeln lassen und fernab von Stress und Hektik den Alltag vergessen.

Der Naturpark umfasst eine stolze Fläche von mehr als 1270 Quadratkilometern. Er wurde im Jahr 1979 gegründet und sein Gebiet erstreckt sich über sechs Landkreise mit 48 Städten und Gemeinden. Etwa 170.000 Menschen leben in der schönen grünen Oase um die Städte Schwäbisch Hall, Gaildorf, Lorch, Schorndorf, Backnang, Heilbronn und Öhringen.

Tauchen auch Sie ein in die wunderschöne **liebliche Landschaft** des Schwäbisch-Fränkischen Walds. 20 bezaubernde Wanderungen führen Sie zu den schönsten Plätzen der faszinierenden Region. Jede Tour ist für sich wie ein **kleines Stück Urlaub**, ja vielleicht sogar wie ein kleines Stück vom Paradies. Sagenhafte Ausblicke von den Anhöhen, tiefgrüne Täler, der Römische Limes, traumhaft schöne Waldpfade, kristallklare Bäche, altherwürdige Mühlen, herrliche Badeseen und deftige Leckerbissen für den Gaumen.

All dies und noch viel mehr hat diese ursprüngliche Wanderregion zu bieten. Lassen Sie sich begeistern und faszinieren.



Ihre Heidi Maria & Martin Kuhnle 





# Berauschend

## Die Murrhardter Hörschbachfälle

Unser heutiges Ausflugsziel führt uns in das schöne Städtchen Murrhardt. Wir wandern auf naturbelassenen Pfaden durch eine malerische, teils unberührte Landschaft und können dabei so richtig abschalten. Allerdings erfordert die Tour etwas Kondition und Achtsamkeit. Sie leitet uns über die urwüchsige Franzenklinge in das wildromantische Naturschutzgebiet der Hörschbachschlucht, bevor wir nach Murrhardt hinabsteigen und die schmucke kleine Altstadt erkunden.

Wir parken bei der **Murrhardter Festhalle** und folgen dem **Jakobusweg**, der uns zwischen Schulgebäuden, Sporthalle und Familienheim in Richtung Stadtgarten leitet. Der friedliche Park liegt zwischen den historischen Gebäuden von Murrhardt und so präsentiert sich hier das eine oder andere faszinierende Fotomotiv. Anschließend folgen wir dem Weg unterhalb des Walterichshügels. Halb rechts streifen wir die Pilgertreppe und gelangen so zum idyllisch gelegenen **1 Feuersee**. Hier entdecken wir auch den Startpunkt der **FeenSpuren-Waldklingen-Tour**, die heute auf unserem Programm steht. Wir folgen der Markierung mit dem **grün-weißen Quadrat** in die Friedenstraße und gehen quasi am linken Seeufer vorbei. Vor einem Spielplatz biegen wir links in den Fußweg ab und laufen kurz rechts in die **Gartenstraße**. Dann zweigt links der **Franzenklingenweg** ab und direkt nach einer Brücke steigen wir die Stufen hinab zu einem kleinen Holzsteg, der uns auf einem engen Weg durch die Häuserfassaden leitet.



Kilometer: **12,3**

Höhenmeter: **460**

Stunden: **4,5**

**RUNDWEG**



Franzenklinge



Weiter geht es rechts und wir gelangen auf einen schmalen Wanderpfad. Nun stapfen wir bergan und passieren ein paar Gärten. Im angrenzenden Wald laufen wir weiter bergauf, Meter um Meter, Schritt für Schritt, dabei wird es uns so richtig schön warm ums Herz. Der **Großkehbach** begleitet uns mit seinem sanften Plätschern. Der urwüchsig Pfad ist mit allerlei Grünpflanzen bewachsen, besonders fällt uns der übergroße Ackerschachtelhalm auf. Bizarrr, schroff und lieblich zugleich präsentiert sich die wildromantische faszinierende Schlucht. Wir sind begeistert, denn nach jeder Wegbiegung präsentiert die Klamm uns eine neue Perspektive. Kurz führt ein Forstweg nach rechts, dann halten wir uns links und gelangen über steile Kehren hoch hinauf zur **2 Franzenklinge**. Bereits in der Römerzeit verlief eine Wasserversorgung vom Riesberg durch die Klinge. Angeblich sollen es wohl Quellgeister gewesen sein, die für den heidnischen Namen der Klinge als Pate ausgesucht wurden. Sie wurden auch als Wasserfratzen bezeichnet, informiert uns ein Schild. Die Wasserfratzen werden von der hiesigen Narrenzunft Murreder Henderwäldler an Fasnacht immer wieder zum Leben erweckt, um ihre Geschichte zu bewahren.

Bald streifen wir einen kleinen Brunnen und die Steigung lässt etwas nach. An der Waldstraße gehen wir etwa 150 Meter nach rechts und biegen dann links in einen wurzeligen Waldweg ab. Überall wachsen Farne, Pilze sprießen aus der Erde, Heidelbeerbüsche und moosübersäter Boden wechseln sich ab. Der Herbst zeigt uns einen wunderschönen facettenreichen Wald. Wir treffen auf einen Forstweg und biegen links ab. Dann geht es an der Kreuzung zum zweiten Weg nach rechts. An der folgenden Dreifachkreuzung entscheiden wir uns für den Mittelweg und entdecken bald rechts einen **3 Picknickplatz**. Hier, auf 531 Metern

## Für die Seele

Waldbaden und Wasserrauschen –  
das Abtauchen in die bezaubernde  
Naturwelt tut unendlich gut.

Höhe, können wir eine kurze Auszeit einlegen, bevor wir die Tour fortsetzen.

Anschließend folgen wir dem zweimal nacheinander abzweigenden Weg, der uns in den Nadelwald führt. Wir spazieren bei der querenden Pfadspur rechts zum **4 Grenzsteinweg**. Viele alte steinerne Zeitzeugen zieren den Wegverlauf und erzählen von längst vergangenen Tagen. Die eingravierten Zeichen geben Aufschluss darüber, wem der Wald einst gehörte, der Stadt, dem Kloster oder den Waldbauern, wie wir auf einem Schild so ziemlich am Ende des Wegs erfahren – sehr interessant. Der kurzweilige Waldhöhenweg hat seinen ganz eigenen Charme und wir kommen in einen Zustand innerer Gelassenheit. Auf einer Kuppe verlassen wir den Weg und gehen nun links bergab, teils auf sandigem Untergrund. Dann erreichen wir einen Forstweg und biegen links ab. Wir verlieren deutlich an Höhe und gelangen zu einem Fahrweg, der uns neben dem Mähderbach zur **5 Hörschhöfer Sägmühle** bringt, die aus dem Jahre 1710 stammt. Hier wenden wir uns rechts und blicken links über Weidewiesen zum Hörschhof hinüber. Wieder im Wald folgen wir dem Steig, der uns ins **Naturschutzgebiet Hörschbachschlucht** führt.



Der **Hörschbach** ist ein etwa 6 Kilometer langer Zufluss der Murr. Er fließt durch die artenreiche Natur der wildromantischen Hörschbachschlucht und beeindruckt mit zwei Wasserfällen.

Wir freuen uns schon auf das, was uns gleich erwartet. Mit jedem Schritt hören wir das Wasser deutlich lauter rauschen. Über mehrere Holzstufen erreichen wir den Wildbach. Begeistert von der Szenerie folgen wir unserem Weg und wechseln über mehrere **Holzbrücken** die Uferseite. Bei Nässe sollte man vorsichtig sein. Wildromantisch präsentiert sich die Schlucht und bald schon gelangen wir zu einem Wasserstaubecken mit einer Staufalle und einem Picknickplatz. Wir steigen hinab zum **6 Hinteren Wasserfall** und sind fasziniert. Leider wurde der Schluchtensteig wegen Renaturierung stillgelegt und wir müssen schweren Herzens den Weg oberhalb nehmen. Dort unten darf sich nun die Natur frei entfalten, das hat ja auch seine Berechtigung.



Treppen zur Hörschbachschlucht



Marktplatz Murrhardt

Nach einer Fotopause steigen wir weiter bergauf und vertiefen am Infoschild über die Schlucht unser Wissen. Dann folgen wir dem breiten Schotterweg, der oberhalb der Klamm entlangführt. Nach einigen Metern passieren wir einen **Brunnen**. Ab und zu können wir einen Blick in die Schlucht wagen. Während des leicht monotonen Wegabschnitts gelangen wir in einen entspannten Wandermodus und können so richtig schön entschleunigen. Nachdem wir das **Saubächle** überquert haben, dauert es nicht mehr lange, bis wir rechts in einen wurzeligen Pfad abbiegen. Wir laufen



achtsam über die Baumadern und gelangen wieder tiefer in die Hörschbachschlucht. Sogleich sind wir im Wohlfühlmodus angelangt – dank der urwüchsigen Natur.

Nun gehen wir kurz links und stehen am oberen Ende des **7 Vorderen Wasserfalls**. Wow, hier ist es richtig schön! Aus den verschiedensten Blickwinkeln versuchen wir, ein optimales Foto zu knipsen, um die schönste Perspektive des Naturphänomens zu zeigen. Dann geht es über Steinbrocken über den Wildbach auf die andere Seite des Wasserfalls. Der Blick ist jetzt noch spektakulärer und wir sind tief beeindruckt. Das Wasser stürzt tosend über die **Engelhofer Platte** hinab. Wenn die Sonne herauskäme, könnten wir das Funkeln in der Wassergischt sehen – das wäre bestimmt ein magischer Moment. Noch einmal steigen wir kräftig bergan. Im Anstieg wenden wir uns scharf links und unser Weg schlängelt sich Meter um Meter durch den Wald. Achtung, ein steiler Rechtsabzweig führt uns bald über einen schmalen, mit wilden Brombeerhecken bewachsenen Pfad aufwärts.


Oben auf dem **Waltersberg** angekommen, folgen wir links dem Forstweg und gelangen zu den überraschenden **8 Mammutbäumen**, auch Wellingtonien genannt, die noch aus der Zucht von König Wilhelm stammen. Genial, direkt unter den Giganten steht eine Himmelsliege, die zum entspannten Waldbad einlädt. Von hier oben haben wir einen tollen Blick ins Murrthal. Wir genießen einige Zeit unter den Bäumen und tanken die wunderbare Energie der Natur, bevor wir uns wieder auf unseren Weg machen und am linken Rand der Lichtung abwärts wandern. Der Abstieg nach Murrhardt ist relativ steil, deshalb ist achtsames Wandern angesagt. Zuerst leitet der Weg durch den Forst, dann treten wir oberhalb des großen Friedhofs aus dem Wald und gehen am Friedhof vorbei, immer mit Blick auf unsere Markierung, die uns in der Folge zurück zum Feuersee bringt.

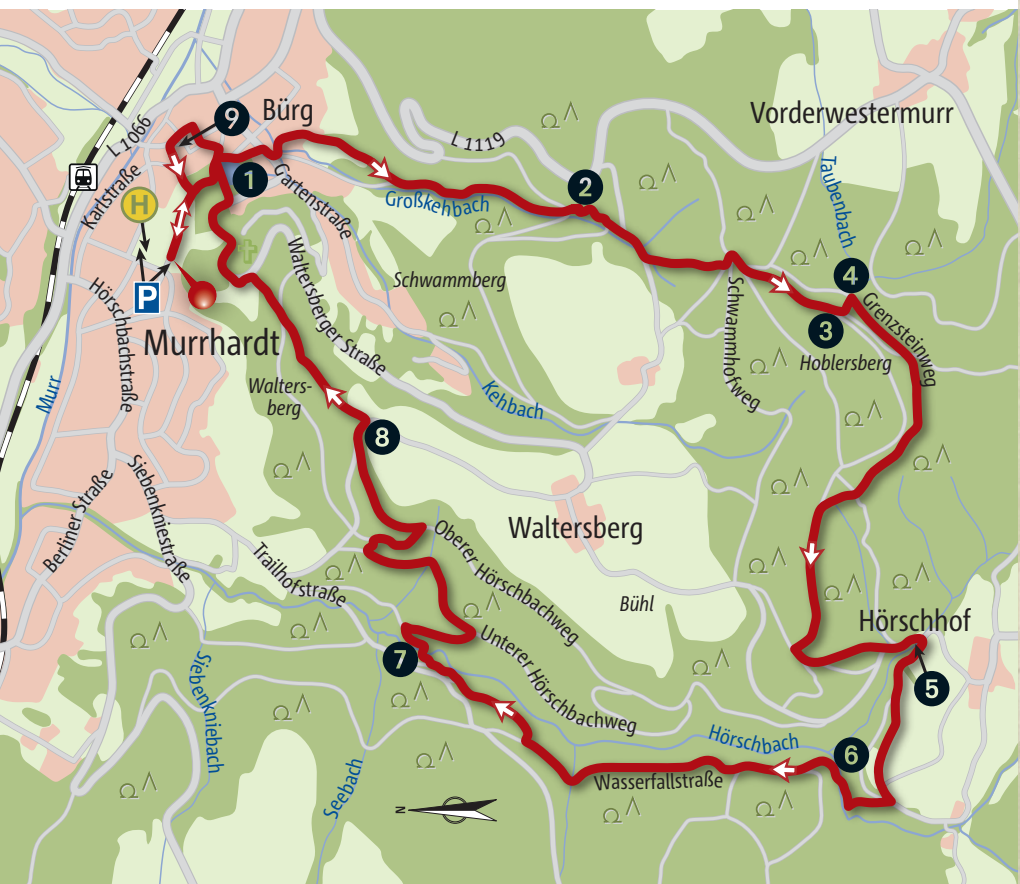
# AUSZEITEN 1



Die **Walterichkapelle** entstand um 1220/30 in der Stauferzeit und zählt zu den bedeutendsten Bauwerken der Spätromanik. Besonders die kunstvoll gestaltete Außenfassade ist sehenswert.

Spontan entscheiden wir uns für einen kleinen Abstecher in die 9 **Murrhardter Altstadt**. Dazu gehen wir in Richtung Klosterhof zum **Markplatz** mit historischen Fachwerkhäusern, einem sehenswerten Brunnen und dem Rathaus. Hier kann man im Sommer wunderschön in einem der Straßencafés verweilen. Über die **Kirchgasse** gelangen wir zur markanten evangelischen Stadtkirche und zur **Walterichkapelle**.

Weiter geht es. Wir folgen der **Jakobus-Markierung**, die uns wieder durch den schönen Stadtgarten und zurück zum Parkplatz führt. Ein toller Ausflugstag, der alles bietet, was das Wanderherz begehrt, vor allem die unberührte wildwüchsige Natur hat uns begeistert. Die Wasserfälle gab es als i-Tüpfelchen dazu. 



# ALLES AUF EINEN BLICK



**Entspannung** 

**Abenteuer** 

**Vielfalt** 

## WIE & WANN

Manche Pfade sind schmal und können bei Nässe etwas rutschig sein.  
Beste Wanderzeit von April bis Oktober.

## HIN & WEG

**Auto:** Parkplatz Festhalle, Helmut-Götz-Straße 3, oder Parkplatz Stadthalle, Nägelestraße 25, 71540 Murrhardt  
**ÖPNV:** Haltestelle Stadthalle oder Bahnhof Murrhardt

## ESSEN & ENTSPANNEN

Bitte an Rucksackverpflegung denken.

In der Murrhardter Altstadt gibt es eine gute Auswahl an Lokalen und Cafés.

## ENTDECKEN & ERLEBEN

- 1 Feuersee
- 2 Franzenklinge
- 3 Picknickplatz
- 4 Grenzsteinweg
- 5 Hörschhöfer Sägmühle
- 6 Hinterer Wasserfall
- 7 Vorderer Wasserfall
- 8 Mammutbäume
- 9 Murrhardter Altstadt